



GISBERT PÖPLER

„Silber ist bestimmt ein Trend“, findet der deutsche Innenarchitekt mit Sitz in Berlin. „Es ist fast schon ein bisschen zu doll – aber das ist ja egal.“ Sein „Cherry“ Dining Table aus poliertem Aluminium ist in jeder Hinsicht ein Statement: fürs Esszimmer, wo bis zu zehn Personen daran Platz finden – und für Design aus Deutschland im Allgemeinen, da wir es stilistisch selten mit den Avantgarden dieser Welt aufnehmen können. Pöpler gelingt das auf eindruckliche Weise. Seine Kreationen würde man eher nach Paris verorten, aber Berlin? „Wir haben dort jetzt einen Showroom in der ehemaligen Karl-Marx-Buchhandlung und nutzen den Tisch auch zum Mittagessen. Dabei wird er bewusst zerkratzt, um zu zeigen, wie die Oberfläche im Alter aussieht. Denn Aluminium ist ein weiches Material. Das bekommt schnell Blessuren.“ Sie machen „Cherry“ nur noch unwiderstehlicher. Wie schön, dass Patina auch hierzulande eine Chance erhält. Bei unseren Nachbarn in Frankreich, Italien oder Belgien gehören Gebrauchsspuren zum guten Ton im Salon ... Pöpler kultiviert sie und lässt einige Möbel, auch seine elegant gemütlichen Sofas, in Pariser Werkstätten fertigen. „Da hängt sehr viel Herzblut drin“. Das sieht und fühlt man sofort. Beste Verarbeitung, wunderbare Materialien und fein abgestimmte Details, wie der drehbare Serviereinsatz in der Tischplatte (oben). All das macht die Kollektion so besonders und sein Ladenlokal in der Karl-Marx-Allee zu einem gesetzten Hotspot beim nächsten Hauptstadt-Besuch. |sd

